Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 781

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 6. November. 1893

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Amtliches.

Berlin, 5. Nov. Oberlandesgerichtsrath Lang in Colmar ist zum Direktor bei dem Landgericht in Straßburg, Landgerichtsrath Isemann zum Rath bei dem Oberlandesgericht in Colmar ernannt.

Deutschland.

□ **Berlin,** 5. Nov. [Zur Reichssteuerreform.] Herr Miquel ist viel zu klug dazu, um zu hoffen, daß sein jetzt im Wortlaut mitgetheilter Reichsfinanzplan etwas wie Begeisterung irgendwo in Deutschland erwecken könnte. Wenn ein Gesetzentwurf derartig formulirt ist, daß man ihn erst bei vielfachem Wiederlesen verstehen kann, so ist das immer eine sehr mißliche Sache; nicht das Ungeschick des Verfassers, sondern die Dunkelheit und jeder klaren Ordnung widerstrebende Verworrenheit des Inhalts selber ist es, die eine so peinliche Gekünsteltheit zur Folge hat. Nach diesem Steuergesetzentwurf sollen die Matrikularbeiträge fortbestehen und auch wieder nicht fortbestehen. Dafür kann nun freilich der preußische Finanzminister nichts. Die Vorbedingung der sog. Reichsfinanzreform war und ist, daß an den finanztechnischen Formalien des Verhältnisses von Reichsfinanzwesen und Einzelstaatsfinanzwesen nichts geändert werde. Für wirklich durchgreifende Reformen wären die Vorspannkräfte weder in den Regierungen noch im Reichstage zu haben gewesen. Also die Matrikularbeiträge werden fortan da sein und auch nicht da sein; der feste Faktor von 40 Millionen an Ueberweisungen soll die bisher mangelnde Stetigkeit in dies gegenseitige Abhängigkeitsverhältniß bringen, und er wird es ja auch thun, vorausgesetzt, daß wirklich 100 Millionen an neuen Steuern bewilligt werden. Nur sieht man nicht ein, warum diese Stetigkeit nicht weit einfacher durch klare Grenzscheidung zwischen Reichs- und Einzelstaatsfinanzen angestrebt wird. Vielmehr, man sieht es schon ein, aber die Künstelei an dem neuen Reichsfinanzreformplan wird darum nicht schöner. Dies ganze komplicirte System von Ausgleichungsfonds, Schuldentilgungskassen, Zuschlägen zu bestehenden und noch zu bewilligenden Steuern, dies reibungsreiche Durcheinander von bis dahin noch nicht gekannten steuerpolitischen Hilfsmittelchen wird, schwer durchsichtig wie es ist, auf die wichtigste Förderung jeder Reform, auf Volksthümlichkeit, vorweg verzichten müssen. Es ist vielleicht nicht einmal der ärgste und ärgerlichste Mangel an diesem Finanzplan, daß er das Geldbewilligungsrecht des Reichstags so gut wie ganz aufhebt. So schlimm diese Folge der thatsächlichen Beseitigung des Systems der Matrikularbeiträge auch ist, so ließe sie sich durch Schaffung geeigneter konstitutionlleer Bürgschaften verhindern, und es ist selbstverständlich, daß der Reichstag keine Mehrheit für die Reform stellen wird, wenn solche Bürgschaften verweigert werden. Aber was nicht zu ändern scheint, das ist die innere Unvollkommenheit des Finanzplans an sich.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Kundgebung:

Nachdem Seine Hoheit der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein sowie Seine Hoheit der Herzog Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg den Wunsch zu erkennen gegeben haben, die Standesrechte des herzoglichen Hauses Schleswig-Holstein festgestellt zu sehen, so will Ich auf Grund der in dem Bericht des Staatsministeriums vom 27. Mai d. J. dargelegten geschichtlichen und rechtlichen Verhältnisse hierdurch anerkennen, daß das Herzoglich Schleswig-Holsteinische Haus — Augustenburger und Glücksburger Linie — gegenwärtig einen selbständigen Zweig eines in Deutschland vormals souveränen Hauses bildet.

Neues Palais, den 3. Juli 1893. Wilhelm R.

— Im preußischen Landtage werden mit Rücksicht auf den Reichstag und die Reichssteuerreform, und um sich in die unter Mitwirkung des letzten Landtages zu Stande gekommenen, zum Theil ziemlich tief in gewohnte Verhältnisse einschneidende Steuerreform besser einleben zu lassen, fürs erste größere Vorlagen außer dem Etat nicht eingebracht werden. Selbst die Landgemeindeordnung für Hessen-Nassau ist einstweilen zurückgelegt worden. Die Opportunität der Vorlegung eines Planes zur Regelung der Dotation für die Volksschulen in den veschiedenen Provinzen erscheint einigermaßen fraglich; denn es würde alsbald die Frage auftauchen, wer die Kosten zu bestreiten hätte, sodaß man neuerdings wieder in den Schulstreit hineingeriethe.

— Den Konservativen und Freikonservativen im Abgeordnetenhause fehlten bisher bekanntlich nur 14 Stimmen an der absoluten Mehrheit. Soweit die Wahlen schon jetzt feststehen, ergiebt sich für die Konservativen und Freikonservativen zusammengenommen schon ein Gewinn von 6 Mandaten nach Abzug der Verluste. Dabei sind noch keine hannoverschen Gewinne der Konservativen in Betracht gezogen.

— Bei den Landtagswahlen scheinen die Antisemiten nun doch auf einen Erfolg rechnen zu können; wie man der „Frkf. Ztg.“ meldet, ist die Mehrheit der Wahlmänner im Kreise Homberg-Ziegenhain für Liebermann v. Sonnenberg sicher. Ein anderer hessischer Kreis, auf den sich gleichfalls die Antisemiten Hoffnung gemacht hatten, da er ihnen bei der Reichstagswahl zugefallen war, Schmalkalden-Eschwege gewährt bis jetzt dem Freisinn gute Aussichten. — In Olpe (Westfalen) hat Rintelen eine Kandidatur abgelehnt; man hält deshalb den Sieg Fusangels für gesichert. — Bei der Nachwahl in Asbeck (Kreis Hagen) wurden 3 freisinnige und ein nationalliberaler Wahlmann gewählt. Das Endergebniß im Wahlkreise würde hiernach der Sieg der Nationalliberalen sein.

— Ueber „den Prozeß der Wucherer und Spieler in Hannover“ sprach am Sonnabend Abend Hofprediger a. D. Stöcker im Saale der „Tonhalle“ zu Berlin in einer von über 2000 Personen besuchten Volksversammlung der christlich-sozialen Partei. Von den sonstigen Ausführungen des Redners kann nach allem über den Prozeß Gesagten abgesehen werden, neu ist nur, was er zu dem Vorschlage bemerkte, die Offiziere bei ihrem Eintritt in die Armee zu verpflichten, nicht zu spielen; das habe große Bedenken, indem sich die Zahl der Selbstmorde ungeheuer vermehren würde. Erfolg würde eher die Anwendung haben, die Offiziere zu verpflichten, am Morgen nach dem Spielabend dem Korps anzuzeigen, daß sie gespielt haben. Dadurch würde den Kameraden und Vorgesetzten Gelegenheit gegeben, den Spieler von seiner unheilvollen Leidenschaft abzubringen.

— Das preußische Kriegsministerium hat einem Gesuche des Centralausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele nachgebend die Genehmigung ertheilt, daß in allen Garnisonsstädten, wo eine regelmäßige Pflege dieser Spiele vorgenommen wird, die Militärexerzierplätze für Abhaltung von Jugend- und Volksspielen benutzt werden dürfen.

— Zum Fall Gradnauer wird der „Voss. Ztg.“ aus Zittau geschrieben: Die im Zusammenhange mit dem Fall Gradnauer verhafteten Soldaten sind sicherem Vernehmen nach vor einigen Tagen in das Militärgefängniß nach Dresden eingeliefert worden, wo jedenfalls die Aburtheilung erfolgen wird.

— Wie der „Reichsanzeiger“ amtlich meldet, ist dem Präsidenten der südafrikanischen Republik Krüger der Rothe Adlerorden 1. Klasse, dem Vicepräsidenten General Smit, dem Staatssekretär Dr. Leyds und dem Generalkommandanten Joubert, sämmtlich von der südafrikanischen Republik, der Rothe Adlerorden 2. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Leipzig,** 4. Nov. Ueber die Anwendbarkeit der Strafbestimmung, betreffend die Verübung groben Unfugs, hat das Reichsgericht die folgende Entscheidung gefällt. Der Angeklagte A. war von der Strafkammer wegen groben Unfugs zur Strafe verurtheilt worden, weil er auf der Bleiche liegende Leinwand von den Pflöcken, an denen sie befestigt war, losgerissen hatte. Auf die von A. eingelegte Revision hob das Reichsgericht diese Entscheidung auf und wies die Sache zur nochmaligen Verhandlung in die Vorinstanz, indem es ausführte: Der Vorderrichter habe zwar festgestellt, daß durch die Handlungsweise des Angeklagten nicht blos der Besitzer der Leinwand, sondern auch jeder Dorfbewohner, der in die Lage kommen könne, seine Leinwand auf die Bleiche legen zu müssen, beunruhigt worden sei. Diese Feststellung ergebe aber noch nicht das zum Vorhandensein groben Unfugs nothwendige Erforderniß, daß in dem Losreißen der Leinwand eine den äußeren Bestand der öffentlichen Ordnung unmittelbar verletzende Ungebührlichkeit vorliege, durch welche das Publikum als solches im Gegensatz zu einzelnen Personen oder individuell begrenzten Personenkreisen gefährdet und belästigt und solchergestalt die öffentliche Ordnung im allgemeinen beeinträchtigt worden sei. Vielmehr sei aus den Feststellungen des ersten Richters höchstens eine Beunruhigung eines bestimmten Personenkreises hinsichtlich eines Privatinteresses zu entnehmen. Die Revision des Angeklagten sei hiernach begründet. (Mit dieser Entscheidung ist eine andere des Landgerichts in Oppeln schwer vereinbar, an das die betr. Strafsache in vierter Instanz von dem Oberlandesgericht in Breslau mit unzweideutiger Direktive zurückverwiesen war. Es erfolgte Verurtheilung, weil in einer Zeitung mitgetheilt worden war, daß auf einer Grube in Schlesien ein Ausstand geplant werde. Beunruhigt werden konnte, wenn eine Beunruhigung, außer bei dem Denunzianten, überhaupt eingetreten war, doch auch nur ein individuell (auf die Aktionäre) begrenzter Personenkreis im Gegensatz zu dem Publikum als solchem. Der Verurtheilte — es ist der verantwortliche Redakteur dieser Zeitung — mag jetzt in dieser Reichsgerichtsentscheidung Trost suchen, verurtheilt aber und bestraft wegen groben Unfugs bleibt er.)

Vermischtes.

† **Ueber das Geschlecht v. Meyerinck** schreibt das von Professor Kneschke herausgegebene „Neue allgemeine Deutsche Adels-Lexikon“ Band 6 Seite 280 Folgendes: Meyerinck. Ein aus dem Cleveschen stammendes Adelsgeschlecht, aus welchem seit dem 17. Jahrhunderte Sprossen in kurbrandenburg. und k. preuß. Diensten standen. — Dietrich Richard v. Meyerinck wurde 1757 General-Lieutenant und starb 1775 im Pensionsstande und Georg Wilhelm Ludwig v. Meyerinck, k. preuß. w. Geh.-Rath u. Kammerherr, früher k. Hofmarschall und Intendant der königl. Schlösser, wurde später Ober-Schloßhauptmann und bekleidete diese Würde noch um 1860. — Die Familie besaß im Brandenburgischen 1767 und noch 1803 die Güter Biesow, Brunow, Leuenberg und Werftpfuhl im Kreise Ober-Barnim.“ — Der Vater des in Hannover bestraften v. Meyerinck gehörte dem Hofstaate Kaiser Wilhelms I. an. Im „Handbuch über den königl. preußischen Hof und Staat für 1876“ z. B. steht er unter dem Hofstaate verzeichnet als „Vice-Ober-Jägermeister Herr v. Meyerinck, Kammerherr. Rother Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern, Eichenlaub und mit Schwertern am Ring. Kronenorden 3. Klasse. Rechtsritter des Johanniterordens. Kommandeurkreuz des anhaltischen Hausordens Albrecht des Bären und des braunschweigischen Hausordens Heinrich des Löwen. Italienischer St. Mauritius- und Lazarusorden, Großoffizier. Sachsen-Ernestinischer Hausorden Comthurkreuz.“ — Die „Magd. Ztg.“ theilt diese sicheren Angaben hier mit, weil man sich den Scherz macht, zu verbreiten, v. Meyerinck heiße eigentlich Meyer und habe sich ein „inck“ an seinen Namen angehängt. — Am 15. d. Mts. wird vor dem Landgericht zu Hannover noch ein Nachspiel zu dem soeben beendeten Spieler-Prozeß in der Form eines Wucherer-Prozesses stattfinden. Ferner hat sich die unter dem Namen Stamer in dem Prozeß mehrfach genannte Person jetzt dem Gericht gestellt und ist in Haft genommen. Da der Name wohl nur ein angenommener ist, wird man erst nach genauer Feststellung der Persönlichkeit wissen, mit wem man es eigentlich zu thun hat.

† **Sudermanns „Heimath“ in Crefeld.** Wie aus Crefeld gemeldet wird, hat dort die vielumstrittene erste Aufführung von Sudermanns „Heimath“ gelegentlich des Gastspiels von Nuscha Butze stattgefunden und brachte der Direktion sowohl, wie besonders dem Gaste einen großen Erfolg. Die unfreiwillige Reklame, welche man im Stadtrath durch den Antrag gemacht hatte, aus moralischen Bedenken der „Heimath“ in Crefeld das Bürgerrecht zu versagen, hatte bewirkt, daß das Haus schon lange vorher bei doppelt erhöhten Eintrittspreisen ausverkauft war, und das begeisterte Publikum brachte der Künstlerin nach jedem Aktschlusse und bei offener Szene stürmische Ovationen dar.

Lokales.

Posen, 6. November.

p. **Einbruch.** Bei einem Geflügelhändler in der Kl. Gerberstraße ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ein Einbruch verübt worden. Die Diebe drangen in den Stall auf dem Hofe und stahlen dort 16 Enten und 2 Gänse. Von den Spitzbuben fehlt bis jetzt jede Spur.

p. **Unfall.** Gestern Nachmittag stürzte der Maurer Felix Tomaszewski, welcher stark angetrunken in seine Wohnung kam, mit dem Gesicht auf einen Kohlenkasten. Er verletzte sich dabei so schwer, daß er blutüberströmt von der zur Hilfe gerufenen Polizei nach dem städtischen Krankenhaus geschafft werden mußte.

p. **Ueberfall.** In der Schulstraße wurde gestern ein Schlosser von einigen Dachdeckern überfallen und durch mehrere Messerstiche übel zugerichtet. Als die Polizei erschien, lag der Mann mit zerfetztem Mantel und stark blutend am Boden, während die Messerhelden die Flucht ergriffen hatten. Glücklicherweise ist es jedoch später noch gelungen, wenigstens einen derselben zu ermitteln und zu verhaften.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden (vor gestern 25 Bettler, 3 Dirnen, ein Obdachloser, ein Schneiderlehrling, der in der St. Martinskirche einem Dienstmädchen das Portemonnaie aus der Tasche stahl, ein Arbeiter, der die Pferdebahnpassagiere auf dem Wilhelmsplatz belästigte, und ein ehemaliger Fuhrwerksbesitzer, der eine Peitsche gestohlen hatte, ferner gestern drei Obdachlose, ein Fleischer in der Wasserstraße, der seine Frau mißhandelte und zwei Arbeiter, die auf dem Bohnschen Spielbudenplatz nach einer Militärpatrouille schlugen und dieselbe mit Messern bedrohten, und zwei Maurer, die sich in der Wasserstraße prügelten. — Sistirt wurden ein junger Mann, der in der vorletzten Nacht auf dem Alten Markt eine Tonne vor sich herrollte und mit seinem Stock fortwährend darauf schlug, ferner eine Frau, die in der Breitenstraße lärmte. — Gestohlen wurde einem Fleischer in der Halbdorfstraße ein Stubenläufer. — Konfiszirt wurden in einem Milchgeschäft auf der Fischerei eine Quantität verfälschter Milch und im jüdischen Schlachthaus eine aufgeblasene Rinderlunge. — Nach dem städtischen Krankenhaus geschafft wurde ein Müllergeselle, der wegen seiner angeschwollenen Füße auf dem Wilhelmsplatz nicht mehr weiter konnte. — Gefunden sind ein Portemonnaie mit Geld, ein Regenschirm, ein Packet mit Schreibmaterialien, eine Schürze und eine Zange.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. November.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Josseck, Demmler, Kampe, Brüning, Scholtze, Hagemeier u. Quartiermeister a. Berlin, Butscher a. Lausanne, Haas a. Remscheid, Häusgen a. Weyer, Purfürst a. Dresden, v. Rechenberg a. Danzig, Hagens a. Bremen, Busching a. Limbach i. S., Warschauer a. Breslau u. Thiele a. Leipzig, Lieut. v. Geisler a. Lissa i. P., Kammerpräsident a. D. u. Rittergutsbesitzer v. Hantelmann a. Baborówko u. Baumeister Mätze a. Bojanowo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbes. Major v. Mollard a. Gora u. Lieut. a. D. Pflug a. Brody, die Fabrikanten Oppenheimer a. Mannheim, Herrmann a. Mühlhausen i. Thür., Rühenbacher a. Fürth i. B. u. Adler a. Berlin, Fabrikbesitzer Stürm a. Freywaldau, Frau v. Bieberstein a. Baronwalde i. Ostpr., die Kaufleute Itzigsohn u. Frau a. Woldenburg, Baumann a. Leipzig, Gebr. Leß, Bernstein, Hamburger, Senger, Wolff, Goldmann, Sauerwald u. Köhne a. Berlin, Wolfsohn a. Danzig, Hermann a. Dresden, Schmidt a. Magdeburg, Jesse a. Schwiebus, Arnecke a. Schönheide i. Sachs. u. Wallbach a. Breslau, Ober-Insp. Schlinke a. Brody, Forstassessor Kunz a. Berlin u. Haupt-Zollamts-Assistent Fürholt a. Pogorzelice.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Dr. v. Stastnsk. a. Konarzewo, v. Czapski a. Bardo, v. Swinarski a. Obra u. v. Chrzanowski a. Ostrowo i. Westpr., Rentier Graf Suminski u. Bildhauer Marcinkowski a. Berlin, die Kaufleute Schaper a. Stettin, Engländer u. Berne a. Berlin, Stender a. Hamburg u. Trautmann a. Magdeburg, Landwirth Redelbach a. Ostrowo.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rechtsanwalt u. Notar Motty a. Grätz, die Rittergutsbes. v. Raczyński a. Stajkowo, Pizanowski u. v. Chełmski a. Polen, Gutsbes. Sokołowski u. Frau a. Wozniki, Frau v. Różańska a. Graudenz, Agronom Wierzbowski a. Dzieszchnica, Baumeister Kornaszewski a. Strelno, die Kaufleute Basch a. Breslau, Fuß a. Białcz, Fromm a. Kitzingen, Rosenfeld a. Berlin, Zinke a. Magdeburg u. Lewin a. Wollstein, Frau Bożewska a. Polen u. Rentier Zernicki a. Galizien.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Wittstock, Goldschmidt, Michnowicz u. Jahnke a. Berlin, Junker a. Iserlohn, Schibilski a. Stettin, Magnescheff a. Bromberg, Junghans u. Schäfer a. Breslau.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt. Lehrer Säftel a. Hammer b. Bromberg, die Kaufleute Kahn a. Gleiwitz, Scholz a. Stettin, Wiener a. Elberfeld u. Löwinsohn a. Berlin, Steinsetzmeister Scheffler a. Ziegenhals, Baumeister Heyer a. Inowrazlaw u. Inspektor Schwerk a. Kreuzburg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Lohrisch, Schlesinger u. Schweizer a. Breslau, Bischoff a. München, Thomsen u. David a. Hamburg, Truppel a. Berlin u. Sommerfeld u. Frau a. Gnesen.

Hotel de Berlin. (Adamczewski.) Die Pröpste Byczyński a. Gromadno u. Kolasiński a. Nietrzanowo, die Kaufleute Kurpiński a. Reisen, Rakowski u. Surga a. Kalisch, Heine u. Mendelsohn a. Berlin, Wolff a. Hamburg, Kaufmann a. Mannheim, Bieneck a. Dresden, Ottensen a. Chemnitz, Nerlich a. Magdeburg u. Müller a. Breslau, Administrator Stefański a. Lawica u. Hotelier Pommer a. Schroda.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Matthes u. Horstmann a. Berlin u. Ruczynski a. Warschau, Stud. Wojcicki a. Warschau, Ober-Insp. Diesler a. Berlin, Feldwebel Kowalewski a. Kolberg, Lehrer Schewe a. Petersdorf b. Lissa, die Landwirthe Mülle a. Torno b. Frankfurt a. O. u. Paczkowski u. Frau a. Batkowo b. Inowrazlaw.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Stephan u. Glaser a. Berlin u. Kost a. Chemnitz, die Reisenden Gerber a. Wirsitz u. Klein a. Krojanke, Gutsverwalter Papinski a. Jemczewo u. Versicherungs-Inspektor Stadin a. Bromberg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 6. November.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr knapp. Der Ztr. Roggen 6 M., Weizen 6,75 bis 7 M., Gerste 6,50 bis 7 M., Hafer bis 8,20 M. Stroh wenig. 1 Bund Stroh 40—50 Pf. Heu nicht am Markt. Kartoffeln reichlich, der Ztr. 1,30—1,50 M. Weißkraut sehr viel, die Mandel 30—60 Pf., je nach Beschaffenheit der Köpfe. Der Markt war schwach besucht, Geschäft matt. — Viehmarkt. Die Anzahl der aufgetriebenen Fettschweine belief sich auf 90 Stück. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht 40—44 M., ausgesuchte (prima) über Notiz. Kälber 15 Stück, das Pfund lebend Gewicht 35—40 Pf. Hammel (Fettschafe) 138 Stück, das Pfund lebend Gewicht 15 bis 20 Pf. — Neuer Markt. Mit Obst, Aepfel und Birnen hatten sich heute 16 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Birnen 0,70—1,30 M., Aepfel die kleine Tonne 60—80 Pf., feine Sorten bis 1,30 M. — Alter Markt. Geflügel knapp. 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 gestopfte schwere fette Gans 10—12 M., ein Paar junge Hühner 90 Pf. bis 1,50 M., 1 Paar alte große schwere Hühner 3,75—4 M., 1 Paar leichte Enten 2 M., 1 Paar große fette Enten 3,75—4,50 M., 1 Paar junge Tauben 70 bis 85 Pf. Eier wenig, die Mandel 85 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10 bis 1,20 M., Gemüse, Rüben und Knollengewächse im Ueberfluß und zu unveränderten Preisen. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 70—80 Pf., Aale 90 Pf. bis 1,20 M., Barwinen 50—60 Pf., Zander lebende bis 1 Mark, abgestorbene 50—65 Pf., 1 Pfd. Schleie 65 Pf., Barsche 40—50 Pf., Karauschen 50—60 Pf., Bleie 45—55 Pf., Weißfische 30—40 Pf. Krebse sehr knapp. Die Mandel kleine Suppenkrebse 25—30 Pf., größere 60 Pf., große ausgesuchte 1 M. 1 Pfd. Schweinefleisch 55—70 Pf., Karbonade, Kammstück bis 80 Pf., Rindfleisch 45—65—70 Pf., Kalbfleisch 60 bis 70 Pf., Hammelfleisch 50—65 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 85—90 Pf., Schmalz 80 Pf., 1 Pfd. gekochten Schinken bis 1,60 M., 1 Pfd. roher Speck 65—70 Pf., 1 Schweinegeschlinge bis 4 M., 1 Kalbsgeschlinge bis 2 M. — Sapiehaplatz. Hasen nur einige Stück, 1 Hase 3—3,50 M., Rebhühner desgleichen sehr knapp. 1 Paar Rebhühner 2,50—2,70 M., geschlachtete Fettgänse das Pfd. bis 70 Pf., lebende Gänse reichlich, 1 leichte Gans 2,75 bis 3—3,75 M., eine große schwere fette Gans 10—12 M. Die Mandel Eier 85 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. 1 Pfd. Spinat 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—20 Pf. Die Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pf., 1 Pfd. Preißelbeeren 25 Pf.

Handel und Verkehr.

W. **Kiew,** 4. Nov. [Orig.-Korresp. der „Posener Zeitung."] Das Bureau des Zuckerfabriken-Syndikats ist jetzt in voller Thätigkeit. Nach der Berechnung des Bureaus wird die Produktion des Krystallmehlzuckers in der laufenden Kampagne einschließlich der vorjährigen Bestände 33 245 068 Pud betragen. Die zur Konvention gehörenden 204 Zuckerfabriken sollen 30 649 683 und 22 Zuckerfabriken, welche Mitglieder des Syndikats sind, 2 595 375 Pud produziren. Man erwartet aber eine Mehrproduktion von 7 123 478 Pud über die Norm hinaus, was einen Preisdruck ausüben dürfte.

Marktberichte.

** **Berlin,** 4. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr mäßig, Geschäft jedoch sehr flau. Hammelfleisch und Schweinefleisch niedriger, von Ersterem einige Posten noch unter Notiz verkauft; auch dänisches Rindfleisch und Bakonier billiger. Wild und Geflügel: Zufuhren in Rehen und Damwild reichlich, in Rothwild und Hasen mäßig. Geschäft flau, Preise nachgebend. Lebendes Geflügel sehr reichlich und schwer verkäuflich. Fische: Zufuhren genügend. Geschäft lebhaft, Preise kaum befriedigend. Butter: Preise nachgebend. Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Schwaches Geschäft. Gute Weintrauben anziehend, Aepfel matt, Zwiebeln knapp.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 35—40, IVa 30—33, dänisches 38—43, Kalbfleisch Ia 56—68 IIa 35—53 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 28—46, Schweinefleisch 51—57 M. Bakonier 42—43 Mark, Russisches — M., Galizier 48—49 M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M. Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,40—0,50 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,31 M., Damwild per ½ Kilo 0,20—0,30 M. Wildschweine per ½ Kilo 0,26 M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,35—3,00 M., do. IIa. 1,20—2,00 M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 0,90—1,00 M., do. alte 0,70—0,80 M., Wildenten p. Stück 1,25 M., Krickenten 0,50 M., Fasanenhähne 2,00—2,15 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. 1,00—1,20 M. Puten do. — M. Hühner do. 0,75 bis 0,90 M., junge inländ. 0,45—0,55 M., Tauben 0,48—0,55 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 47—51 M., do. große 40 M. Zander 80 Mark, do. klein 66—70 Mark, Barsche 60—66 Mark, Karpfen große 80 M., do. mittelgr. 66 M., do. kleine 54—60 M. Schleie 85 M., Bleie 32—38 M. Aland 51 M., bunte Fische 22—48 M., Aale, große 100 M., do. mittel 75—80 M., do. kleine 54—58 M., Plötzen 29—31 M., Karauschen 52 M., Roddow 43—50 M., Wels — M., Raape 30 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 125—130 M., IIa do. 120—124 M., geringere Hofbutter 115—118 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,25—1,50 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 3—3,50 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6—14 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,50—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 4—5 Mark, Radieschen p. Schock-Bd. 0,75 M., junge Rettige p. Schock 2,00 bis 3 M., Salat p. Schock 1,00—1,50 M., Blumenkohl per Stück hiesiger 0,10 0,20 M., Champignon p. 50 Kilo 60—75 M., Wirsingkohl per 50 Kilo. 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M. Rosenkohl 15—20 M., Kürbis per 50 Kilogr. 4 M.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Pflaumen, Böhmische 4,50—5,50 M., Preißelbeeren hies. 50 Kilogr. 10—30 M., finnische p. 50 Kilogr. — M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische 20—25 M., do. italienische 25—27 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 15—19 M.

** **Stettin,** 4. Nov. Wetter: Regnig. Temperatur + 9° R. Barometer 751 Mm. Wind: SW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 137—140 M., per Nov. und Novbr.-Dezbr. 140,5 M. bez., 141 M. Br. u. G. per April-Mai 148 M. bez. Br. u. G. Roggen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 120—122 M., per Nov. u. Nov.-Dez. 122,5 M. bez., per April-Mai 128,5 M. bez. 128 M. Br. u. Gd. Gerste per 1000 Kilo loko 140—162 M. Hafer per 1000 Kilo loko 154—162 M. Spiritus ruhig, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,0 M. bez., per Nov. und per Novbr.-Dezbr. 70er 31,3 M. nom., per April-Mai 70er 32,8 M. nom. — Angemeldet: nichts.

Regulirungspreise: Weizen 140,75 M., Roggen 122,5 M., Spiritus 70er 31,3 M.

Landmarkt. Weizen 136—138 M., Roggen 120—123 M., Gerste 138—145 M., Hafer 160—166 M., Kartoffeln 27—30 M., Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (O. Z.)

** **Stettin,** 4. Nov. [Waarenbericht.] Im Waarengeschäft hat sich während der verflossenen Woche nichts verändert, der Verkehr bleibt ruhig und nahm nur in Heringen etwas größeren Umfang an. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 5000 Ctr., vom Transitolager gingen 1200 Ctr. ab. In der Lage des Artikels hat sich nichts verändert, die Stimmung bleibt an den Terminmärkten eine unverändert günstige und auch unser Markt schließt in fester Haltung. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110 bis 120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82 bis 84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 5497 To. Heringe und stellt sich somit der Total-Import von dort bis heute auf 311 236 Tonnen, gegen 292 249½ Tonnen in 1892 und 278 164 To. in 1891 in gleichem Zeitraum. In Schottischen Heringen hatte unser Markt diese Woche ein lebhaftes Aussehen. Nachdem Preise für Crownfulls auf 23,50—24,50 M. zurückgegangen sind, hat sich die Nachfrage mehr dieser Gattung zugewandt, so daß einige Umsätze darin täglich stattgefunden haben. Es kommt jetzt mehr und mehr die Ansicht zum Durchbruch, daß zu solchen um diese Jahreszeit nicht dagewesenen billigen Preisen der Absatz sich in ganz hervorragender Weise entwickeln muß. Ungestempelte Vollheringe bedangen zuletzt 22—24 M., Crownmattfulls 23,50 M., Medium Fulls 20,50 bis 23,00 M., ungestempelte Matties 17—19 M., Crownihlen 17 M., Crownmixed 17,50—18,00 M., ungestempelte Mixed 17 M., Tornbellies 14 M. unversteuert. — Von Norwegischen Fettheringen wurden 9975 To. zugeführt. Die Kauflust war sehr rege und erwies sich gleichmäßig gut für alle Sorten. Bezahlt wurde für Kaufmanns- 17 bis 19 Mark, Großmittel 15,50—16,50 M., Reellmittel 13,50—14,50 M., Mittel 12—13 M. unversteuert. — Die Zufuhr von Schweden belief sich auf 3290 To. Was von neuer Waare an den Markt kam, fand guten Absatz und erzielte für Fulls 19—20 M., Medium-Fulls 17—18 M., Matties 15 M., großfallende Ihlen 14 M., kleinfallende Waare 11 M. unversteuert. Alte Waare genoß wenig Beachtung. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 25. bis 31. Oktober 6302 Tonnen Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 31. Oktober 203 743 To., gegen 177 676 Tonnen in 1892 und 143 395 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. („Ostsee-Ztg.")

** **Leipzig,** 4. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. November 3,45 M., per Dezember 3,45 M., Januar 3,50 M., p. Februar 3,52½ M., per März 3,55 M., per April 3,57½ M., p. Mai 3,57½ M., p. Juni 3,62½ M., p. Juli 3,65 M., p. August 3,67½ M., per Sept. 3,67½ M., pr. Oktbr. — M. — Umsatz 20 000 Kilo. Ruhig.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 6. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	14,15
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	13,15
" " " 88 " neues "	13,35
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	11,15

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	27,75
Gem. Melis I. mit Faß	25,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Novbr.	13,07½	bez.	13,10 Br.
dto. "	per Dez.	13,02½	bez.	13,05 Br.
dto. "	per Jan.-März	13,12½	Gd.	13,17 Br.
dto. "	per April-Mai	13,25	Gd.	13,30 Br.

Tendenz: ruhig.

Breslau, 6. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 50,50 M., 70 er 31,00 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M., Mai 70 er —,— M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg 6. Nov. Der Komponist Tschaikowski ist heute Nacht gestorben.

Marseille, 6. Nov. Der hier ausgebrochene Tramway-Streik verursachte gestern Nachmittag große Ruhestörungen. Mehrere Personen wurden verwundet, zahlreiche Verhaftungen erfolgten.

Portsmouth, 6. Nov. Die Seebehörde erhält folgende Nachricht: Bei der Explosion einer Pulvermühle in Rio de Janeiro sind 3 Offiziere und 1 Matrose des englischen Kriegsschiffes „Lorins-Racer" getödtet und 5 Matrosen verletzt worden. Dieselben holten Sand von der Küste. Die brasilianische Behörde hielt sie für Rebellen und sprengte die in der Nähe befindliche Pulvermühle in die Luft.

Börse zu Posen.

Posen, 6. November. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 50,30, (70er) 30,80. Loko ohne Faß (50er) 50,30, (70er) 30,80.

Posen, 6. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Regnerisch. **Spiritus** geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 50,30, (70er) 30,80.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 6. November.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	14 M. 20 Pf.	13 M. 60 Pf.	13 M. — Pf.
Roggen	12 " — "	11 " 80 "	11 " 60 "
Gerste	14 " 50 "	13 " 40 "	12 " — "
Hafer	16 " 30 "	15 " 60 "	15 " — "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 6. November 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	50	14	10	13	70	14	—
	niedrigster		14	30	13	90	13	50		
Hafer	höchster		17	—	16	60	16	20	16	50
	niedrigster		16	80	16	40	16	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		—	—	—	—	—	—
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		6	50	5	—	5	75
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	20	2	60	2	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	60	2	20	2	40
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	20	3	—	3	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 6. November. (Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.4.			Not.v.4
Weizen flau			**Spiritus** matter		
do. Nov.-Dez.	140 25	141 —	70er loko ohne Faß	33 40	33 40
do. Mai	150 25	151 25	70er Nov.-Dez.	32 20	32 30
			70er Januar	— —	— —
Roggen befestigend			70er April	37 70	38 —
do. Nov.-Dez.	125 50	125 75	70er Mai	38 —	38 20
do. Mai	130 75	132 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	53 10	53 10
do. Nov.-Dez.	46 30	46 3	**Hafer**		
do. April-Mai	47 30	47 50	do. November	158 —	160 25

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 140,000

Berlin, 6. November. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.4.
Weizen pr. Nov.-Dez		140 —	140 50
do.	pr. Mai	150 —	151 25
Roggen pr. Dezember		125 —	125 75
do.	pr. Mai	130 —	131 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v.4.
do.	70er loko o. F.	33 40	33 40
do.	70er Nov.-Dez.	32 30	32 30
do.	70er Januar	— —	— —
do.	70er April	37 80	38 —
do.	70er Mai	38 —	38 20
do.	70er Juni	— —	— —
do.	50er loko o. F.	53 10	53 —

		Not.v.4			Not.v.4.
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 —	85 10	Poln. 5% Pfdbrf.	65 90	65 50
Konsolid. 4% Anl.	106 30	106 40	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 70	62 50
do. 3½% "	99 60	99 75	Ungar. 4% Goldr.	91 70	92 —
Pos. 4% Pfandbrf	101 70	101 9	do. 4% Kronenr.	87 30	87 50
Pos. 3½% do.	96 20	96 20	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	195 90	195 70
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60	Lombarden (ultimo)	40 70	40 75
Pos. Prov.-Oblig	94 90	94 90	Disk.-Kommandit (ultimo)	166 60	166 —
Oesterr. Banknoten.	159 80	159 85			
do. Silberrente	90 60	90 50	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 10	213 55	fest		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 —	102 —			

Ostpr. Südb. E. S. A	70 90	70 —	Schwarzkopf	217 —	219 10
Mainz Ludwighfdt.	106 80	106 20	Dortm. St.-Pr. L. A	50 —	52 50
Marienb. Mlaw. do	70 25	69 30	Gelsenkirch. Kohlen	140 —	140 —
Griechisch 4% Goldr	26 75	27 —	Inowrazl. Steinsalz	85 90	85 25
Italienische Rente	77 90	78 75	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	60 75	60 10	It. Mittelm. E. St. A.	84 10	85 —
Russ 4% kons A. 1880	98 50	98 35	Schweizer Centr.	113 75	114 40
do. zw. Orient. Anl.	66 80	66 6	Warschauer Wiener	213 75	214 40
Rum. 4% Anl. 1880	79 75	79 75	Berl. Handelsgesell.	125 10	124 75
Serbische R. 1885.	73 80	74 10	Deutsche Bank-Aktien	147 10	147 —
Türk. 1% kons. Anl.	23 50	23 50	Königs- und Laurah.	125 —	100 40
Disk.-Kommandit	166 40	167 25	Bochumer Gußstahl	113 75	114 10
Pos. Spritfabrik	— —	93 75			

Nachbörse: Kredit 195 90, Disconto-Kommandit 166 60, Russische Noten 214 —.

Stettin, 6. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.4.			Not.v.4
Weizen matt			**Spiritus** fest		
do. Nov.-Dez.	140 50	141 —	per loko 70er	32 30	32 —
do. April-Mai	146 50	148 —	" November "	31 50	31 30
Roggen niedriger			" April-Mai "	33 —	32 80
do. Nov.-Dez.	122 —	122 5	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	126 50	128 5	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl still					
do. Nov.-Dez.	46 50	45 5			
do. April-Mai	47 25	47 20			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 3. bis 4. November, Mittags 12 Uhr.

Louis Müller IV. 764, Güter, Stettin-Bromberg. Anton Klimkowski, XIII. 3107, Güter, Stettin-Bromberg. Friedrich Stein I. 21335, leer, Nakel-Schulitz.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 410 und 411, B. Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkontor mit 48½ Schleusungen sind abgeschleust.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.